

HESSEN- FUSSBALL



Monatsmagazin des Hessischen Fußball-Verbandes e.V. – 1-2/2014 | www.hfv-online.de



**ES IST EINE EHRE.
KEIN AMT.**

- Amateurfußballkampagne
- Ehrenamtspreis
- Futsal

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.





Liebe Fußballfreunde,

mit der ersten Ausgabe unseres Verbandsmagazins möchte ich Ihnen allen zunächst nochmals meine besten Wünsche für ein gutes Neues Jahr aussprechen.

Auch 2014 wird uns wieder vor Herausforderungen stellen, wobei die Umsetzung des **DFB-Masterplans** eine unserer Hauptaufgaben sein wird. Kommunikation, Entwicklung Spielbetrieb und Vereinsservice sind die drei Grundpfeiler des Plans, der die Zukunft des Amateurfußballs sichern soll. Eine Angelegenheit, die mir persönlich am Herzen liegt und die ich zusammen mit Präsidium und Geschäftsstelle vorantreiben werde. Denn wie auf dem Platz, so können wir auch, was die Umsetzung des Masterplans angeht, nur gemeinsam vorankommen. Mein Appell deshalb an alle hessischen Vereine: Schließen Sie sich uns an und unterstützen Sie die richtungsweisenden Projekte, die in den kommenden Monaten anstehen!

So wie die Kampagne „**Unsere Amateure. Echte Profis.**“, die mehr Aufmerksamkeit für den Amateurfußball schafft. Einher geht diese Öffentlichkeitskampagne mit einem online-basierten Serviceangebot für ehrenamtliche Vereinsmitarbeiter. Nicht zuletzt steht die Entwicklung einer „Heimat“ des Amateurfußballs im World Wide Web bevor, wenn im Juli 2014 die Internetpräsenz FUSSBALL.DE ein komplett neues Erscheinungsbild bekommt.

Dies alles, um den Fußball an der Basis zu stärken, der von vielen Ehrenamtlichen lebt, die sich unentgeltlich für ihre Vereine einsetzen. Als Dank und Anerkennung wurden acht von diesen ehrenamtlichen Helfern als HFV-Vertreter für den **DFB-Club 100** nominiert, wobei bei der Auswahl besonders das junge Ehrenamt im Fokus stand.

Zu guter Letzt bleibt mir noch ein Blick auf unsere **Futsal-Hessenauswahl**, die bei der Premiere des Länderpokals eine ordentliche Leistung gezeigt hat, und auf Dirk Reimöller, dem ich herzlich zur Wahl zum Sprecher der Verbandssportlehrer gratuliere.

Rolf Hocke
Präsident des Hessischen Fußball-Verbandes

Inhalt

Geburtstag 4

Ende des Jahres feierte mit Wolfgang Schlosser einer der Großen im HFV seinen 85. Geburtstag. Grund genug, auf ein bewegtes Funktionärsleben zurückzublicken.

Fair Play Forum 5

Netzwerken, analysieren, planen – unter diesem Motto fand Ende Januar das Netzwerktreffen des Fair Play Forums statt. Vergangene Maßnahmen zur Förderung von mehr Respekt und Toleranz wurden besprochen, im Mittelpunkt stand die Kampagne „NEIN! Zu Diskriminierung und Gewalt“.

Inklusion 8

Die Inklusion von Menschen mit Behinderung ist eine der großen gesellschaftlichen Aufgaben, denen sich auch der Fußball mit Nachdruck widmet. Auch in Hessen gibt es beispielhafte Projekte, die hier vorbildliche Arbeit leisten.

DFB-Kampagne 10–11

Nicht nur unser Titelbild ist ganz auf die Amateurfußballkampagne ausgerichtet, auch im Magazin selbst wird auf die Kampagne sowie weitere Projekte des Themenschwerpunkts Kommunikation eingegangen, der Teil des DFB-Masterplans ist.

Ehrenamt 18–22

Traditionell werden in der ersten Ausgabe des HESSEN-FUSSBALL die acht hessischen Mitglieder im „Club der 100“ vorgestellt. Die Mitglieder dieses DFB-Clubs stehen stellvertretend für viele Menschen, die sich ehrenamtlich für den Fußball engagieren. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem jungen Ehrenamt.

Schiedsrichter 26–27

Wo liegen Schnittpunkt zwischen dem Beruf als Rechtsanwalt und dem „Hobby“ Bundesliga-Schiedsrichter? Tobias Stieler zieht einen Vergleich.

Regionen 28–33

Region Fulda	28
Region Kassel	29
Region Darmstadt	30
Region Frankfurt	31
Region Gießen-Marburg	32
Region Wiesbaden	33

Vereinsservice 35

Änderungen im Steuerrecht sind auch für Sportvereine von Relevanz. Bereits zum 1. Januar 2013 wurden die Zuwendungsbestätigungen (Spendenbescheinigungen) angepasst. Mit Erlass vom 7. November wurden zudem neue Spendenbescheinigungen eingeführt. Was gilt es dabei für Vereine zu beachten?

Impressum / Vorschau 39

Titelbild: „Unsere Amateure. Echte Profis.“ So der Name der bundesweiten Amateurfußballkampagne. Ziel der Kampagne ist es, den Amateurfußball stärker ins Licht der Öffentlichkeit rücken. Dies geschieht unter anderem mit verschiedenen Anzeigen, wie etwa unserem Titelbild, das den Vorstand der SG Rosenhöhe zeigt. *Foto: DFB*



Mit dem HFV ins Stadion

Unter dem Motto „Mit dem HFV ins Stadion“ verlost der Hessische Fußball-Verband in Kooperation mit Eintracht Frankfurt und dem FSV Frankfurt bereits in der vergangenen Spielzeit Tickets für Heimspielpartien beider Clubs. Die Zusammenarbeit zwischen Profi- und Amateurfußball wird auch in der aktuellen Saison fortgesetzt.

Mit der Ticketaktion möchten sich der Verband und die beiden Frankfurter Vereine bei den zahlreichen ehrenamtliche Helfern bedanken, die in ganz Hessen Woche für Woche durch ihr persönliches und freiwilliges Engagement dafür sorgen, dass der Ball rollt und ein regulärer Spielbetrieb durchgeführt werden kann.

Mit den Tickets, die jeden Monat verlost werden, können die hessischen Fußballclubs besonders engagierten Menschen innerhalb ihres Vereins danken und ihnen einen Besuch im Stadion ermöglichen. Der oder die Gewinnervereine werden ausgelost und erhalten je vier Karten für ein Heimspiel der Eintracht oder des FSV.

Bewerben können sich Vereine, die in besonderer Art und Weise den Fußballsport in Hessen fördern und sich neben einer nachhaltigen Nachwuchsarbeit durch ihre soziale Ader wie etwa die Integration von Menschen mit Behinderung oder die Spontanhilfe für Menschen in Not auszeichnen. Eine moderne Vereinsführung gehört zum gut aufgestellten Fußballclub natürlich auch dazu.

TSG Wörfelden

„Wir haben die Karten verdient, weil wir schon seit vielen Jahren eine sehr gute Jugendarbeit im Verein machen.



Diese Saison haben wir wieder zehn Mannschaften im Spielbetrieb“, begründet Andreas Klippel, Jugendbetreuer und Vorstandsmitglied der Fußballabteilung seine Bewerbung um Tickets. Maßgeblich an diesem Erfolg beteiligt sind die Spielausschussvorsitzende, der Jugendleiter und sein Vertreter sowie der Zweite Vorsitzende der TSG Wörfelden, die allesamt schon seit über zehn Jahren im Vorstand tätig sind und bereits seit vier Jahrzehnten dem Verein angehören. Eine Selbstverständlichkeit für Klippel, dass auch diese die Karten gegen Eintracht Braunschweig erhalten.

TSV Altmorschen

Wie viele andere kleine Vereine kämpft auch der TSV Altmorschen gegen den Mitgliederschwund. Um dieser Problematik entgegen zu wirken und mehr Nachwuchs zu generieren, entwickelte der TSV nach kritischer Analyse ein Jugendkonzept.

Dieses „stützt sich auf vier stabile Säulen: Wir werben für unseren Verein, wir wirken, wir informieren, wir begeistern unsere (jungen) Vereinsmitglieder für unseren Verein und die, die noch

nicht Mitglied bei uns sind“, erläutert Jugendleiter Arndt Maaßen. Kein Wunder, dass die Karten dann auch an Nachwuchs-trainer gingen, die das Konzept mit-erarbeitet haben.

Neben dem Fußball ist in Altmorschen aber auch das gesellschaftliche Engagement groß, da aktuell vier sozial schlechter gestellten Kindern die Teilnahme am Vereinsangebot in Zusammenarbeit mit der Sportjugend Hessen durch finanzielle Förderung ermöglicht wird.

Wie im Fall der aktuellen Gewinner sollen die Clubs die Eintrittskarten verwenden, um besonderen Menschen innerhalb des Vereins eine Freude zu bereiten und ihnen zu danken. Zudem wird ein Bericht über den oder die Gewinnervereine im Verbandsmagazin HESSEN-FUSSBALL sowie auf der Homepage des HFV zu lesen sein.

Hier geht's zu den Tickets

Zum Mitmachen einfach ein kurzes Schreiben an den HFV formulieren, indem durch Darstellung einiger Beispiele und Initiativen des Vereins begründet wird, weshalb ausgerechnet Ihr Club die Auszeichnung verdient hat und an presse@hfv-online.de schicken.

Einsendeschluss für März ist Freitag, 21. Februar 2014. Da die Gewinner ausgelost werden, können im Vorfeld keine Wunschpartien oder dergleichen angeben werden. Ein Umtausch der Karten ist ebenfalls nicht möglich. Vereine, die bereits im letzten Jahr an der Ticketaktion des HFV teilgenommen haben, sind eingeladen, sich erneut zu bewerben und auf Losglück zu hoffen.

Jennifer Braun

Für folgende Partien werden je vier Tickets verlost:

Eintracht Frankfurt – VfB Stuttgart,
2. März, 17.30 Uhr

FSV Frankfurt – FC St. Pauli, 9. März,
13.30 Uhr

Eintracht Frankfurt – SC Freiburg,
16. März, 17.30 Uhr

FSV Frankfurt – Fortuna Düsseldorf,
22. März, 13.00 Uhr

Eintracht Frankfurt – Borussia M'Gladbach, 23. März, 20.00 Uhr

FSV Frankfurt – SC Paderborn,
30. März, 13.30 Uhr

Kampagne für die Basis:

„Unsere Amateure. Echte Profis.“

So der Leitspruch der DFB-Kampagne, die infolge des Bundestages im Oktober letzten Jahres gestartet ist und das Ansehen des Amateurfußballs in der Öffentlichkeit verbessern soll. Denn ohne die zahlreichen Amateure könnte auch der Profifußball und nicht zuletzt die Nationalmannschaft nicht bestehen, bildet der Amateurbereich doch die Grundlage, auf der alles aufbaut. Es ist also höchste Zeit sich verstärkt für den Amateurfußball einzusetzen, wobei neben der Kampagne auch die Vereinsberatung eine große Rolle spielt.

Die Weichen dafür wurden bereits 2012 auf dem Amateurfußball-Kongress gelegt. In Kassel sprachen sich die Vereine nämlich dafür aus, dass das Image des Amateurfußballs verbessert werden soll und zugleich mehr Unterstützung bei der täglichen Vereinsarbeit nötig ist. Dieser Aufforderung kam der Deutsche Fußball-Bund zusammen mit seinen Landesverbänden nach und erarbeitete eine Kampagne, die zeigt: Der „kleine Fußball“ ist riesengroß.

In fast 26.000 Vereinen wird Fußball gespielt, insgesamt bestreiten mehr als 165.000 Mannschaften rund 80.000 Partien, im Schnitt 5.000 pro Tag. Maßgeblichen Anteil an diesen beeindruckenden Zahlen haben aber nicht nur die aktiven Spielerinnen und Spieler, sondern auch die Schiedsrichter, Trainer, Betreuer und ehrenamtlichen Helfer, die sich mit Stolz, Leidenschaft und viel Idealismus für den Fußball und ihren Verein einsetzen.

Der „kleine Fußball“ ist riesengroß

Und welcher Slogan würde da besser passen, als „Unsere Amateure. Echte Profis.“, der seit der Vorstellung der Kampagne immer größere Aufmerksamkeit findet und den vielen Ehrenamtlern in ganz Fußballdeutschland die Anerkennung entgegenbringt, die sie verdienen? Um die Kampagne mit Leben zu füllen, wurden dazu im Vorfeld „Gesichter des Amateurfußballs“ gesucht, die sich über die Bewerbungsplattform kampagne.dfb.de bewerben konnten.

Aus allen Gesichtern wählte der DFB stellvertretend für die vielen Menschen im Amateurfußball die Hauptdarsteller der Kampagne aus, die nun auf zehn Anzeigenmotiven und unterschiedlichen Spots für Fernsehen und Internet zu sehen sind. Zudem wurden 18 individuelle Interviews verfasst, die Zeugnis darüber ablegen, warum sich Millionen Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder tagtäglich für den deutschen Amateurfußball engagieren.

Aus Hessen stammen selbstverständlich auch einige der Kampagnengesichter,

so der Vorstand der SG Rosenhöhe Offenbach in Person von Bärbel Sofke, Patrick Ihfeld und Christian Dapp und der Schiedsrichter Manfred Schürg, der für die SG Johannesberg im Kreis Fulda pfeift. Der Einsatz dieser vier hessischen Vertreter zeigt beispielhaft, was der Amateurfußball für einen gesellschaftlichen Wert hat, welch tragende Rolle das Ehrenamt im Sport hat und wie vielseitig die Gesichter und Geschichten in den Vereinen sind.

Facebook-App „Unsere Amateure“

Die Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung durch die Kampagne ist allerdings nur ein Baustein des aus dem DFB-Masterplan hervorgehenden Konzepts.

Steht doch auch die Unterstützung des Ehrenamts im Vordergrund. Neben witzigen Sprüchen und Bildern bietet die Seite dfb.de aber auch praktische Gimmicks, wie die einfache Erstellung von Spieltagsplakaten, der individuell anpassbaren Amateurfußball-Thesen „Unser Selbstverständnis“ und vieles mehr. Die Facebook-App „Unsere Amateure“ rundet das Öffentlichkeitspaket ab, da jeder User sein Profi- und Titelbild sowie die Bilder seiner Freunde veredeln kann und seine Verbundenheit mit dem



Amateurfußball im größten sozialen Netzwerk der Welt darstellen kann.

Neben der Amateurfußballkampagne wurde aber auch am online-basierten Serviceangebot gearbeitet; die bereits vorhandenen Angebote von Training&Wissen Online wurden durch eine Plattform ergänzt, die unter meinfussball.dfb.de zu finden ist. Diese widmet sich voll und ganz der Vereinsberatung und bietet professionelle Unterstützung für die Basis, wenn es um die Lösung alltäglicher Probleme geht. Mit Features wie Online-Seminaren, Videos, Downloads oder schlichten Stellenbeschreibungen wird umfangreiches Wissen auf einfache Art vermittelt. „Schnell, unkompliziert, praxisnah“ ist die Devise, die DFB-Präsident Wolfgang Niersbach vorgibt.

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

FUSSBALL IST UNSERE GROSSE **LEIDENSCHAFT.**

WIR WOLLEN GEWINNEN - ABER IMMER **FAIR UND MIT RESPEKT.**

WIR LEBEN VIELFALT.
AUF UND NEBEN DEM PLATZ.

WIR SIND EIN STARKES TEAM.
IMMER UND ÜBERALL.

WIR UNTERSCHIEDEN NUR **BEIM KÖNNEN.**

WIR SIND ÜBERALL
IN DEUTSCHLAND.

MEINE MANNSCHAFT, MEIN VEREIN.
MEINE HEIMAT.

WIR SPIELEN ZUSAMMEN.
GEMEINSAM SIND WIR EIN RIESIGES TEAM.

FUSSBALL IST FÜR UNS EINE **HERZENSANGELEGENHEIT.**

FUSSBALL MACHT UNS **STARK.**

FUSSBALL IST GELEBTES **WIR-GEFÜHL.**

FUSSBALL IST **ZUGEHÖRIGKEIT.**

UNSERE AMATEURE. ECHE PROFIS.



Online-Vereinsberatung

Wie können ehrenamtliche Mitarbeiter gewonnen werden? Wie können diese langfristig an den Verein gebunden werden? Welche Möglichkeiten gibt es, Spielbetrieb und Nachwuchsarbeit zu finanzieren? Wie finden sich Sponsoren? Welche steuerlichen Regelungen sind zu beachten? Welche Aufgabe muss ein Jugendleiter wahrnehmen? Was wird von einem Kassenwart erwartet? Diese und viele weitere Fragen beantwortet die Online-Vereinsberatung, die noch weiter ausgebaut werden soll, um künftig alle Problembereiche abzudecken, mit denen Amateurvereine zu kämpfen haben.

Besonders hilfreich und praxisnah ist dabei der zielgruppenspezifische Ansatz. Je nach Position im Verein erhält der User individuell auf ihn zugeschnittene Inhalte – zunächst für die Positionen Vorsitzender, Abteilungsleiter, Jugendleiter und Schatzmeister. Weitere Zielgruppen folgen in den kommenden Monaten.

FUSSBALL.DE

Ein weiterer Schritt zur Stärkung der Basis ist die komplette Neuausrichtung der Homepage FUSSBALL.DE, die zur virtuellen Heimat des Amateurfußballs werden soll. Außer dem bekannten Namen der gerade am Wochenende hochfrequentierten Seite bleibt nichts mehr wie es war. So kommt die neue bedienerfreundlichere Navigation dem User zugute, wobei die wichtigsten Informationen schneller zu finden und auf einen Blick einzusehen sind. Zugleich können sich die Fußballerinnen und Fußballer durch neue Features wie das bundesweite Amateur-Ranking, erweiterte Spielerstatistiken und das Erstellen eines personalisierten Spielerprofils auch online wie Profis fühlen.

Ebenso werden die Seiten der Landesverbände mehr in den Fokus gerückt, und durch den Live-Ticker kann jeder interessierte Fan auch außerhalb des Sportplatzes die Partie seines Lieblings- oder Heimatvereins mitverfolgen. Los geht's am 28. Juli, und wie die Amateurfußballkampagne wird auch sicher das neue FUSSBALL.DE für viel Aufsehen und Furore sorgen. Jennifer Braun



Die Kampagne Jetzt bewerben Galerie Amateurfußball Ausrüstung <

HOL' DIR HIER DEIN GANZ INDIVIDUELLES SPIELTAGSPAKAT.

Vorfreude ist die schönste Freude. Zeige allen, wann und wo Dein Verein um die nächsten Punkte kämpft. Also: Ausfüllen, Ausdrucken, Aufhängen.

HEIM:
GAST:
AM:
WO:

SCHRITT 1/3

Heim
max. 35 Zeichen

Gast
max. 35 Zeichen

Datum: Uhrzeit:
z.B. 01.02.2014 z.B. 15:30

Ort
max. 35 Zeichen

Weiter

Die Kampagnen-Seite:
<http://kampagne.dfb.de>

Die DFB-Online-Vereinsberatung:
<http://meinfussball.dfb.de>

Club 100:

Der HFV sagt Danke!

Seit 1997 verleiht der Deutsche Fußball-Bund (DFB) in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden jährlich den DFB-Ehrenamtspreis. Aus den Kreisen und Bezirken wählen die Ehrenamtsbeauftragten mit viel Fingerspitzengefühl 360 Preisträger aus, die – stellvertretend für viele hochengagierte Vereinsmitarbeiter – für ihre hervorragenden ehrenamtlichen Leistungen ausgezeichnet werden.

Alle Preisträger werden zu Dankeschön-Lehrgängen eingeladen, die öffentlichkeitswirksame Ehrungen, sportpolitische Diskussionen mit Prominenten sowie Besuche von Bundesligaspielen beinhalten. Die einhundert engagiertesten Ehrenamtlichen werden für ein Jahr in den „Club 100“ aufgenommen. Sie erwarten neben einer offiziellen Feierstunde auch der Besuch eines Länderspiels der A-Nationalmannschaft sowie weitere Clubleistungen.

Der Hessische Fußball-Verband wird in diesem besonderen Club von acht Ehrenamtlichen vertreten, die aus allen Kreisehrenamtssiegern ausgewählt wurden. Diese Auswahl obliegt einer Jury unter Vorsitz des Landesehrenamtsbeauftragten Thomas Becker. Die Zahl der Clubmitglieder pro Landesverband orientiert sich dabei an der Größe des Verbandes.

Die acht Frauen und Männer, die das Land Hessen im „Club 100“ vertreten, stehen exemplarisch für die vielen Menschen, die große Teile ihrer Freizeit opfern und sich in den Fußballvereinen engagieren. Ohne diese ehrenamtlichen Helfer würde in Hessen kein Ball rollen, umso mehr ist es dem HFV ein Anliegen,

Danke zu sagen – und zwar nicht nur den Clubmitgliedern und den Kreisehrenamtssiegern, sondern allen Menschen, die sich für den hessischen Fußball einsetzen.

Wie vielfältig das Ehrenamt sein kann, zeigen dabei nicht zuletzt die acht Mitglieder im „Club 100“, die in guter alter Tradition im Rahmen von Kurzberichten vorgestellt werden. Bei näherem Blick fällt auf, dass alle unter 30 Jahre sind, was darin begründet liegt, dass der Ehrenamtspreis 2013 unter dem Motto „Junges Ehrenamt“ stand und demnach auf Menschen ausgerichtet war, die trotz oder gerade wegen ihres jungen Alters großes ehrenamtliches Engagement an den Tag legen.

Jennifer Braun



Kreis Dillenburg:

Sebastian Dietrich – Nachwuchstrainer

Als 15-Jähriger hatte er einst eher zufällig den Weg ins Ehrenamt gefunden. Mittlerweile ist der gelernte Bürokaufmann bereits in der siebten Saison für die JSG Eschenburg tätig – „und aus dem kleinen Hobby ist längst ein großes Hobby geworden“.

„Das Engagement kam etwas kurios zustande“, berichtet der Eibelshäuser über seinen „Einstieg“ ins Lager der Übungsleiter. Damals, so erinnert sich Dietrich, habe „sein Bruder als F-Jugend-Spieler einen Ball besonders gut angenommen.“ Auf die Nachfrage des Trainers, von wem er das gelernt habe, nannte der Kleine seinen Bruder Sebastian. Und schon war aus Letzterem ein F-Junioren-Coach geworden.

Seitdem sind das runde Leder und der Umgang mit dem Fußballnachwuchs mehr und mehr in den Mittelpunkt von Dietrichs Wirken gerückt. Mittlerweile ist er in Personalunion „Chef“ der Nachwuchsabteilung des SV „Grün-Rot“ Eibelshausen und Gesamtjugendleiter der JSG Eschenburg, die fast 220 Spielern eine sportliche Heimat bietet. Vor allem aber trainiert Sebastian Dietrich die C-Junioren des Gruppenligisten JSG Eschenburg.

Da sich der Gesamtjugendleiter der JSG Eschenburg, der gemeinsam mit seinem Trainer-Kollegen Felix Kunz einen überaus lesenswerten und stets aktuellen Internetauftritt betreut (www.sg-eschenburg.de), auch von „Vereinsseite gut“ umsorgt fühlt, hat er aus seinem langjährigen Wirken als Nachwuchscoach und Funktionär bisher „fast ausschließlich positive Dinge“ mitgenommen und macht das alles „mit großer Leidenschaft“.

Joachim Spahn

Schwalm-Eder-Kreis:

Christian Marx – Jugendleiter

Christian Marx vom FC Homberg ist mit dem DFB-Ehrenamtspreis 2013 ausgezeichnet worden. Marx wurde aber nicht nur zum Kreissieger gekürt, sondern seitens des HFV für ein Jahr in den „Club der 100“ des DFB aufgenommen.





Tobias Stieler sorgt als Schiedsrichter wie auch als Anwalt für Recht und Ordnung.
Foto: Getty Images

Arbeitsrechtler Tobias Stieler auf dem Fußballplatz:

Zwischen Schiedsrichter-Shorts und Anwaltsrobe

Entscheidungen fallen im Bruchteil eines Augenblicks. Wer foult, bekommt keinen Rechtsbeistand und kann nicht in Berufung gehen. Der Schiedsrichter ist die letzte Instanz auf dem Platz. Keine einfache Aufgabe und eine, die auf den ersten Blick nicht viel mit der Juristerei gemeinsam hat. Der Rechtsanwalt und hessische Bundesliga-Schiedsrichter Tobias Stieler weiß, dass das nicht stimmt.

Trotz unterschiedlichem Dresscode sind Anwalts- und Schiedsrichtertätigkeit einander nicht so fremd, wie sie auf den ersten Blick scheinen. Fingerspitzengefühl, das braucht sowohl der Anwalt als auch der Schiedsrichter. Der eine bei Verhandlungen mit dem Betriebsrat, der andere bei einer Rudelbildung auf dem Fußballplatz. Der Umgang mit unterschiedlichen Charakteren ist die größte Gemeinsamkeit beider Berufe. Zudem erfordern beide Tätigkeiten Regelkenntnis und -verständnis. Auch wenn Schiedsrichter im Augenblick des Geschehens entscheiden müssen, während Anwälte grundsätzlich in Ruhe recherchieren können.

Tobias Stieler ist Bundesligaschiedsrichter und Arbeitsrechtler in Teilzeit. Beide Tätigkeiten erfordern großes zeitliches Engagement. Tägliches Training ist ein Muss, genauso wie Spielbesuche, Spielvorbereitungen, Lehrveranstaltungen und physiotherapeutische Maßnahmen. Bei einem Bundesliga-Spiel muss der Schiedsrichter schon am Vorabend am Spielort sein.

Auch wenn eine Karriere als Bundesliga-Schiedsrichter nicht zu planen gewesen sei, habe er während des Studiums und des Referendariats immer auf dieses Ziel hingearbeitet. Heute ist er einer von 22 deutschen Schiedsrichtern, die „das

Glück und die Ehre haben, Bundesligaspiele leiten zu dürfen.“ Insgesamt gibt es in Deutschland etwa 80.000 Fußball-Schiedsrichter.

Zwischen Feldverweisen, Ausschreitungen und Spielabbrüchen

Neben dem Studium empfand Stieler das Pfeifen als nette Abwechslung zum Vorlesungsalltag. Das Ziel – die Bundesliga – rückte jedoch näher, und Stieler investierte immer mehr Zeit. Flexibilität und Einsatz haben sich ausgezahlt. So erinnert sich Tobias Stieler gerne daran, wie er noch als Student am Vormittag einen Anruf vom DFB erhielt und er spontan am gleichen Abend ein U21-EM-Qualifikationsspiel leiten durfte – in Athen.

Der Sport begeisterte ihn aber nicht nur auf dem Fußballplatz. Seine Anwaltsstation verbrachte er in einer mittelständischen Kanzlei mit Schwerpunkt im Sportrecht. Ehrenamtlich engagierte sich Stieler als Vorsitzender des Sportgerichts in seinem Heimatkreis. Bei weit über 100 Fußballvereinen kam einiges zusammen an Feldverweisen, Ausschreitungen und Spielabbrüchen.

Bei all dem Aufwand, den beide Tätigkeiten mit sich bringen, kommt es aber

auch zu Synergien. „Ganz klar“, sagt Tobias Stieler, „Menschenkenntnis und Kritikfähigkeit.“ Das fordern beide Berufe von ihm. Sowohl als Schiedsrichter als auch als Anwalt sei man mit den unterschiedlichsten Charakteren konfrontiert, die auf ihre Art ihre Interessen durchzusetzen versuchten. Es helfe sehr, wenn man Menschen schnell einzuschätzen wüsste, um zu antizipieren, was geschehen oder wie sich das Gegenüber verhalten wird. „Jeder möchte individuell behandelt werden. Genauso ist es in der täglichen Anwaltsarbeit: Mandanten haben verschiedene Bedürfnisse, die allesamt in der gleichen hohen Qualität und möglichst zeitnah befriedigt werden wollen. Bei beiden Berufen ist es wichtig, vorausschauend zu agieren, Konflikte zu erahnen und zu lösen.“

Blick hinter die Kulissen

Nicht nur die Mandatsarbeit ist anspruchsvoll, auch der Schiedsrichter wird fußballerisch gefordert. Er steht auf dem Platz im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Spieler, Funktionäre, zehntausende Zuschauer im Stadion und mitunter Millionen an den Fernsehern beobachten seine Arbeit aufs Genaueste.

Dass er Anwalt ist, hilft Tobias Stieler gegenüber den Spielern nur bedingt. „Akzeptanz muss ein Schiedsrichter sich auf dem Feld erarbeiten. Ebenso verhält es sich im Übrigen mit den Mandanten.“ Für fußballbegeisterte Klienten ist es interessant, wenn Stieler einen Blick hinter die Kulissen des Profisports gewähren kann. „In erster Linie arbeiten sie aber mit mir als Rechtsanwalt zusammen, so dass es ihnen wenig nützt, wenn ich am Samstag Bayern gegen Dortmund pfeife und sie am Montag schlecht berate.“

Vergleichbar sei im Übrigen auch die Situation, wenn ein Schiedsrichter oder ein Rechtsanwalt einen großen Fehler mache – im Fußball einen spielentscheidenden, als Rechtsanwalt einen kostspieligen. „Dann interessiert keinen, wie gut man vorher war. Die Leistung wird – zumindest nach außen – nur an diesem ‚Fehlurteil‘ gemessen.“ Patrick Buse, Legal Tribune ONLINE (www.lto.de)

Schiedsrichterseiten

Ansprechpartner: Karsten Vollmar
Teichweg 4, 36251 Bad Hersfeld
Telefon 06621-895948
Mobil 0175-8650397
Mail karsten.vollmar@freenet.de

Öffentlichkeitsarbeit:

HFV-Newsletter – modern und informativ

Pünktlich zum neuen Jahr zeigt sich der Newsletter des HFV in einem neuen Gewand und bietet zugleich mehr Informationen rund um den Fußball in Hessen.



Knapp 3000 interessierte Fußballfans sind aktuell Abonnenten des Newsletters, der zwischen den Jahren rundüberholt wurde und sich seither in einem neuen Layout präsentiert. Wichtig waren bei der Gestaltung aber nicht nur das moderne Erscheinungsbild, das sowohl auf dem PC als auch auf mobilen Endgeräten zur Geltung kommt, sondern auch die Funktionalität und der Informationsgehalt.

Insgesamt werden fünf aktuelle Beiträge des HFV angezeigt, wobei einer davon als Topnews angesehen werden kann und an prominenter erster Stelle zu sehen ist. Zudem wird im unteren Bereich des

neuen HFV-Newsletters auf interessante Veranstaltungen und wichtige Termine hingewiesen. Buttons zu verschiedenen Abteilungen im Verband führen den interessierten Nutzer direkt auf die entsprechende Seite der Homepage des HFV.

Alles in allem ein weiterer Schritt zu einer modernen Öffentlichkeitsarbeit, die den Interessen von Verbands- und Vereinsmitarbeitern in puncto Informationsfluss und Service entgegenkommt. Unter www.hfv-online.de/der-hfv/aktuell/newsletter kann der Newsletter abonniert werden. Der Versand erfolgt in der Regel wöchentlich. Jennifer Braun

Geburtstage im Februar 2014

- 1.2. Werner Ahl, Einzelrichter Senioren Kreis Darmstadt, 60 Jahre
- 2.2. Wilfried Hapke, Mitglied Kreissportgericht Kreis Werra/Meißner, 65 Jahre
- 3.2. Manfred Kähler, Mitglied VJA HFV, Mitglied Kreissportgericht, Dieburg, 65 Jahre
- 3.2. Horst Neff, Ehren-Kreisfußballwart Kreis Odenwald, 74 Jahre
- 5.2. Carsten Well, Verbandsjugendwart HFV, 50 Jahre
- 10.2. Heinz Vetter, Mitglied Regionalsportgericht Frankfurt, 80 Jahre
- 11.2. Udo Herrmann, Kreispressewart Kreis Werra/Meißner, 70 Jahre
- 14.2. Edmund Bechtold, Koordinator DFB-Mobil HFV, 65 Jahre
- 14.2. Manfred Poth, Mitglied Kreissportgericht Kreis Hanau, 75 Jahre
- 15.2. Gerd Rinninsland, Mitglied Kreissportgericht Waldeck, 60 Jahre
- 17.2. Wilhelm Plett, Ehren-Kreisfußballwart Frankenberg, 79 Jahre
- 17.2. Helmut Walter, Ehrenmitglied HFV, 87 Jahre
- 18.2. Gudrun Biederbick, Mitglied Kreissportgericht Waldeck, 50 Jahre
- 19.2. Klaus Welz, Mitglied Verbandslehrstab HFV, Mitglied Kreissportgericht Wiesbaden, 65 Jahre
- 21.2. Harald Hauer, Mitglied HFV Prüfungskommission, 50 Jahre
- 28.2. Josef Reuter, Mitglied KSA Lauterbach-Hünfeld, 60 Jahre

Wir gratulieren auch allen anderen ehrenamtlichen HFV-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern, die im Februar 2014 Geburtstag haben.

DIE SPECIAL ALLNET-FLAT JETZT VOM TESTSIEGER!



SPECIAL ALLNET-FLAT MIT TOP-SMARTPHONE

- Flat telefonieren
- Flat SMSen
- Flat surfen

Jetzt im Telekom Shop buchen oder unter 0341 65222101

Monatlich nur
39,95 €¹



Laut connect-Leserwahl 2013



ERLEBEN, WAS VERBINDET.



SAMSUNG
GALAXY S4 MINI

NUR **1€¹** (BRUTTO)



Die Konditionen gelten im Rahmenvertrag TM154.

¹) Monatlicher Grundpreis 39,95 € (mit Handy). Bereitstellungspreis 29,95 €. Mindestlaufzeit 24 Monate. Die Nutzung von VoIP ist nicht Gegenstand des Vertrages. Ab einem Datenvolumen von 200 MB wird die Bandbreite im jeweiligen Monat auf max. 64 KBit/s (Download) und 16 KBit/s (Upload) beschränkt. Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.